

Hamburg, 18.03.2015

## Creative Europe MEDIA: Neuer Aufruf für Weltvertriebe



Creative  
Europe  
MEDIA

**Weltvertriebe, die verstärkt in europäische Filme investieren, können ab sofort wieder Unterstützung von Creative Europe MEDIA beantragen. Mit Hilfe dieser Förderlinie wurden kürzlich die Verwertungsrechte an Filmen wie z.B. HÖHERE GEWALT von Ruben Östlund, 1001 GRAMM von Bent Hamer und den diesjährigen Gewinnerfilm des Auslands-Oscars, IDA von Pawel Pawlikowski, erworben und an europäische Verleiher verkauft.**

Deutsche Weltvertriebe, die in den vergangenen Jahren von der MEDIA Förderung profitieren konnten, sind unter anderem The Match Factory, Sola Media und Films Boutique.

Die Unterstützung wird in zwei Schritten vergeben: Kann der Weltvertrieb die erforderliche Anzahl an Vertriebsrechten und Territorien nachweisen, erhält er eine feste Fördersumme von 20.000 Euro. In einem zweiten Schritt kann er zusätzliche Referenzgelder beantragen, die sich aus den jeweiligen Zuschauerzahlen errechnen.

Die Gesamtfördersumme muss vom Vertrieb bis zum dem 1. März 2017 in neue, nicht-nationale europäische Projekte reinvestiert werden. Das Geld kann für Minimumgarantien und für Promotions- und Marketingkosten von Filmen verwendet werden.

In diesem Aufruf stehen insgesamt 2,6 Millionen Euro bereit, um den Vertrieb europäischer Spiel-, Animations- und Dokumentarkinofilme außerhalb ihres Ursprungslandes zu unterstützen.

[Hier](#) geht es zu den Antragsformularen

---

Pressekontakt: Creative Europe Desk Hamburg | Friedensallee 14-16 | 22765 Hamburg | Tel: +49 40 3906585 | [info@ced-hamburg.eu](mailto:info@ced-hamburg.eu), <http://www.facebook.com/MEDIADeutschland> | [www.creative-europe-desk.de](http://www.creative-europe-desk.de)

Creative Europe ist das Förderprogramm der Europäischen Kommission für die audiovisuelle Branche sowie den Kultur- und Kreativsektor. Informationen zu Creative Europe geben die fünf deutschen Creative Europe Desks: Über das Teilprogramm MEDIA informieren Büros in Berlin/Potsdam, Düsseldorf, Hamburg und München. Zum Teilprogramm KULTUR berät das Büro in Bonn.